



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CXVI. Stiftung Johann Dessow's in Perleberg zu seinem Seelenheile, vom Jahre 1390.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

CXVI. Stiftung Johann Deffow's in Perleberg zu seinem Seelenheile, vom Jahre 1390.

Ik hannes deffow, ichteswante borger to parleberghe, bekenne openbare vor allen ghenen, de nu sint edder hirna to komende sint, dat ik mit guden willen vnd in redelcheit mynes lyues, in ieghenwardicheit twyer ratman, alse tzabel rulow vnd peter buchholde, Mines wyfes vnd broder iohan smet, mynes bychtvaders, kyse ik hans deffow vnd sette to vormunder vnd to rechte testamentarij de ghemeynen ratmanne der stad to parleberghe, de nu Sint edder hirna tokomende, sint, gans to wesende vnd to ewyghen tyden to blyuende, sunder wedderrupynghe Mines sulues oder al myner erfuen, to sodame gelde, dat hirna bescreuen steit. Ik hans deffow vorbenumet hebbe stande van rechter schult an redeme Suluergelde myt Merten kremer, borger to der wyfmar, vyfshundert marck lubescher penninghe vnd twelf mark lubescher. Also vro, alse mynes to kort wert edder steruen, wen god dat wyl, also vro scolen de ieghenwardighen ratman, de dan sint, van anstade na myne dode de vorbenomede D^r. marc vnd de XII marc inmanen van dem benomede merten cremer vnd scholen darmede twghen vnd kopen almyssen, de ewyck vnd immer blyuen scholen. Also vru desse almyssen myt deme gelde ghekoft vnd twghet sint. So scholen de ratman de almyssen bedeylen van anstade twen bedderuen personen, dye dar sint in priesterker achte, de vor dye almyssen eyne ewelk alle dage, gode to loue vnd myner Syle to troste, eyne mysse holde. Wert ok dat der priester welk, de myt den almyssen bedeylt were, nicht vuldede vassen heren gode al daghe mit eyner Misse edder eyne ander in Sine stede; so scholen dy ratman des gantze mechte hebben, de to den tyden sint, dat se dem priester, dye dar gode in der misse nicht vuldeet, Moghen nemen de almyssen, dar he mede bedeylt is, vnd scholen van anstade de mede deylen vnd gheuen eynen anderen bedderuen priester, de vassen heren gode in eyner Misse vulto. Also vro dat god gheuen ist, ghefchye, dat welk priester worde van mester tyderikes danghestes kinderen, So scholen dye ratman, de danne sint, vntyn edder nemen de benomende almyse den twen priestern, de darmede sint, vnd scolen des gantze mechte hebben, Sunder ere weddersproke, vnd scholen de almyssen gantzelken vnd albedelle laten vnd gheuen den, de dar priester wert, van tiderich dangeestes kinderen, vnd he schal weder vassen heren gode vuldun, dat dye twe misse alle daghe gheholden werden, eyne in Sik suluen, vnd dye andere schal he holden laten eynen anderen priesteren, vnd schal dat belonen, weme he darto kyfen wyl. Nach Sime dode, de dar priester wert von Sinen kinderen mester diderich danghesten, So scholen dye ratman, de dan Sint, van anstade de benomende almyssen mede deylen twe bedderuen priestern, de alle daghe malk in ener Misse, vassen heren gode to loue vnd myner sylen to troste vor de almyssen vultue. Wert dat se alle daghe de misse nicht nicht en hylden an sik Suluen oder eyne ander priester in ere stede, So scholen de ratman des Mechte hebben, Sunder emendes weddersproke, dat Se de almyssen moghen nemen den ghenen, dye de Misse alle daghe nicht holden willen, Moghen de mededeylen anderen bedderuen priestern, de dye misse holden gode to loue vnd myner Sylen to troste, so hir vorcreuen steit.

Nach dem alten Perleberger Stadtbuche.